

Zu Fragen der wissenschaftlichen Führungstätigkeit der Grundorganisationen

Von ERICH BELGER, Abt. Parteiorgane des ZK der SED

In den Ergebnissen der Politik der Partei der vergangenen zwei Jahrzehnte auf allen Gebieten — dem Wachstum der internationalen Autorität unserer Republik, der brüderlichen Verbundenheit mit den sozialistischen Bruderländern, insbesondere mit der Sowjetunion, in der Festigung der ökonomischen Macht unseres Staates sowie in der Entwicklung des Staats- und Klassenbewußtseins der Werktätigen — dokumentiert sich die Wirksamkeit des einheitlichen Handelns aller Glieder unserer Partei auf der Grundlage der Beschlüsse der Parteitage und des Zentralkomitees. Das bezieht sich auch auf die große Resonanz in beiden Teilen Deutschlands, die der von unserer Partei begonnene offene Meinungs-austausch mit den Sozialdemokraten Westdeutschlands über die Grundfragen der deutschen Nation, über die Frage „Wie soll der Deutschen Vaterland aussehen?“ ausgelöst hat.

Nicht zufällig wurde auf dem 12. Plenum des Zentralkomitees unserer Partei besonders auf die Verantwortung der Grundorganisationen für die Kampffähigkeit der Partei, für die Qualität der Zusammensetzung der Partei, für die Ideologie, die Organisiertheit und die Diszipliniertheit hingewiesen. Die Grundorganisationen leiten in den Betrieben und Institutionen die politische Aufklärungs- und Organisationsarbeit durch die Tätigkeit der Genossen im Sinne der Beschlüsse und Losungen der Partei. Die Grundorganisationen organisieren die politische Schulung und weltanschauliche Festigung der Mitglieder und Kandidaten sowie ihre aktive Teilnahme am politischen, wirtschaftlichen und geistig-kulturellen Leben unserer Republik.

In den Grundorganisationen erfüllt der Genosse seine Pflichten, und nimmt er seine Rechte als Parteimitglied wahr. Die Grundorganisationen sind das Hauptbindungsglied zwischen der Partei und den Massen. Sie erläutern den

Parteilosen die Politik der Partei. Hier sichert die Partei ihre führende Rolle durch die Kraft des persönlichen Beispiels der Parteimitglieder und ihre aktive Arbeit im betrieblichen Leben, in den Massenorganisationen, in den sozialistischen Kollektiven und durch die Einbeziehung der Werktätigen. Die Grundorganisationen sichern das Recht des Parteimitgliedes, alle grundlegenden Fragen mitzuberaten und bei der Durchführung der Beschlüsse mitzuwirken, Mängel aufzudecken, Kritik zu üben, Vorschläge zu unterbreiten.

Grundorganisation — Bindeglied zu den Menschen

Damit unsere Partei als Vorhut der Arbeiterklasse in der Periode des Perspektivplanes bis 1970 ihrer führenden Rolle auf allen Abschnitten des sozialistischen Aufbaus, bei der Leitung der Gesamtheit der sich vollziehenden gesellschaftlichen Prozesse noch wirksamer gerecht wird, ist es erforderlich, vor allem den Grundorganisationen noch zielstrebig zu helfen, wissenschaftliche Methoden der Führung der Menschen in ihrer Arbeit anzuwenden, sie zu unterstützen, den Anforderungen gerecht zu werden, die der demokratische Zentralismus bei der Lösung der Aufgaben des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in der technischen Revolution an sie stellt.

Die Gestaltung des Parteilebens in den Grundorganisationen entsprechend den von Lenin entwickelten Normen hat für die Kampfkraft der Partei und ihre Verbindung zur Arbeiterklasse und allen Bürgern grundsätzliche Bedeutung. Wissenschaftliche Führungstätigkeit der Partei verlangt deshalb gerade auch von den Grundorganisationen Wissenschaftlichkeit sowohl im Inhalt der Parteiarbeit als auch in den Methoden der Führung der Massenarbeit und des innerparteilichen Lebens. Es erscheint not-